

Fach	Informatik
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Dortmund
<b>Datum der Akkreditierung</b>	12.08.2005
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	Ja
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich Informatik
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Lenze Tel.: (02 31) 755 - 6729 Fax: E-Mail: lenze@fh-dortmund.de
<b>Auflagen</b>	<p>Auflage 1: Die Profile der Vertiefungsrichtungen müssen geschärft werden. Die Studierenden sollen sich früher als bisher für eine der beiden Vertiefungsrichtungen entscheiden. Weiterhin muss der Wahlpflichtkatalog Informatik in drei Fächergruppen aufgeteilt werden: Technische Informatik, Praktische Informatik und Allgemeine Fächer.</p> <p>Auflage 2: Die Projekte müssen in ihrem Umfang im Bachelor und Master insgesamt um mindestens 10 Kreditpunkte reduziert werden.</p> <p>Auflage 3: Der Fachbereich muss gewährleisten, dass die Betreuung der Projektarbeiten durch eine/n Hochschulvertreter/in in regelmäßigen Abständen stattfindet.</p> <p>Auflage 4: Die Inkonsistenzen in den Modulhandbüchern, Studien- und Prüfungsordnungen müssen korrigiert werden.</p> <p>Auflage 5: Die Studienorganisation und die Studierbarkeit des 4. Semesters müssen dokumentiert und dargestellt werden.</p> <p>Auflage 6: In den Pflichtbereich des Studiengangs müssen Lehrangebote zu den Themengebieten Datensicherheit, Vertragsrecht, DV-Recht und Ausschreibungsverfahren integriert werden.</p> <p>Die Auflagen wurden zwischenzeitlich umgesetzt.</p>
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Ziel des anwendungsorientierten Masterstudiengangs ist die Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten auf vielen Gebieten der Informatik und ihrer Anwendungen. Von den AbsolventInnen wird erwartet, auf wissenschaftlicher Grundlage Anwendungen weiter entwickeln zu können und Führungsaufgaben zu übernehmen. Im Master-Studium soll vor allem die selbstständige Erarbeitung von Lösungen in den vielfältigen Bereichen der Informatik-Anwendungen</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

erlernt werden.

Als Zugangsbedingungen gilt der Abschluss eines Bachelor-Studiengangs der Informatik oder eines äquivalenten Studiengangs mit einem Prädikatsabschluss

Im Masterstudiengang werden in den Modulen „Formale Strukturen“ und „Informatik“ fachliche Inhalte des Bachelorstudiengangs in formaler und theoretischer Weise vertieft. Im Modul „Wirtschaft“ sollen Inhalte vermittelt werden, die für die Übernahme von Führungsaufgaben notwendig sind. In den Vertiefungsmodulen werden Schwerpunkte aus dem Bachelorstudiengang verbreitert und vertieft. Die Studierenden wählen zwischen den zwei Vertiefungsrichtungen „Praktische Informatik“ und „Technische Informatik“. Die Wahlpflichtmodule erlauben eine Erweiterung der Kompetenzen je nach Interessenlage der Studierenden.

Im Master-Projekt (2. Jahr) soll ein anspruchsvolles F&E-Projekt innerhalb oder außerhalb der Hochschule (auch im Ausland möglich) durchgeführt werden. In der Masterarbeit muss die Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten bei anwendungsbezogener Forschung und Entwicklung aufgezeigt werden.

Das Profil des Studiengangs ist aus Gutachtersicht nachvollziehbar; die Ausbildungsziele können unter gegebenen Voraussetzungen erreicht werden. Das Curriculum entspricht den Anforderungen des Faches.

Die Gutachter gewinnen jedoch den Eindruck, dass im ersten Master-Jahr die mathematisch-theoretischen Grundlagen nachgeholt werden sollen, welche im Bachelor nicht schon erworben wurden. Sie empfehlen, entsprechend der Vertiefungsrichtung den Fokus der Mathematik-Vorlesungen anzupassen.

In der Studienrichtung Technische Informatik ist Compilerbau ein wichtiges Thema, gerade im Hauptarbeitsgebiet eines Technischen Informatikers, den Embedded Systems. Die Gutachter empfehlen ein Modul zum Thema Compilerbau als Fortführung der Programmiersprachen- und der Betriebssystem-Vorlesung in das Curriculum aufzunehmen.

Der Studiengang ist insgesamt sehr gut auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet. Auch die Studierbarkeit des Studiengangs muss nach dem Urteil der Gutachter als gut angesehen werden. Für jede Semesterkohorte wird entsprechend des Curriculums ein Stundenplan aufgestellt; auf individuelle Planungen von Studienverläufen reagiert der Fachbereich flexibel.

Die überschneidungsfreie Organisation der Lehrveranstaltungen stellt auf Grund der kleinen Kohorte kein Problem dar. Der Studiengang zeichnet sich durch seine Industrienähe aus. Zu bemängeln ist jedoch aus Gutachtersicht die fehlende theoretische Tiefe sowie die stark regionale Ausrichtung.